

Blüthenzeitdauer mancher Pflanzen.

Von Franz Strobl.

Ich las schon öfters in Ihrer Zeitschrift Berichte über auffallend spätes Blühen einiger Pflanzen bis in den Herbst und Winter hinein. Ich habe einschlägige Aufzeichnungen seit dem Jahre 1880 gemacht. Vielleicht lassen sich Gründe in der physiologischen Beschaffenheit mancher Pflanzen nachweisen, woraus sich erklären liesse, dass diese 5—6 Monate lang die Kraft besitzen, neue Blüthen zu treiben, während die Zeit der Florescenz der andern mehr weniger beschränkt erscheint. Dieselben Gründe dürften wahrscheinlich auch erklären, dass ausser *Bellis perennis* in günstigen Jahren *Veronica Tournefortii*, *Capsella bursa pastoris*, *Lamium purpureum* perenniren. Diese Erscheinung könnte übrigens mit den pflanzengeographischen Verhältnissen nicht unschwer in Verbindung gebracht werden.

Auch Holzgewächse sind gegen die Milde der fast rauhen Jahreszeit nicht unempfindlich. So blühen Apfel- und Birnbäume nahezu jährlich im October noch einmal, Haselsträucher beobachtete ich am 1. Jänner, Erlen Ende Jänner im Freien blühen.

Die ersten Frühlingspflanzen, die Spätsommer- und Herbstpflanzen haben die kürzeste Blüthezeit, die Pflanzen des spätern Frühlings und des anfangenden Sommers vermögen die Kraft der Blüthenerzeugung am längsten zu erhalten.

I. Mitte der ersten Blüthen- tage seit 10 Jahren	II. Letzter beobachteter Blüthentag
<i>Achillea Millefolium</i> L. 5./22.	12./17. 1884
<i>Ajuga reptans</i> L. 4./20.	11./12. 1882
<i>Anemone Pulsatilla</i> L. 3./22.	7./13. 1884
<i>Anthemis arvensis</i> L. 5./27.	12./1. 1883
<i>Arabis thaliana</i> L. 4./4.	11./26. 1882
<i>Arenaria serpyllifolia</i> L. 5./9.	11./12. 1882
<i>Ballota nigra</i> L. 6./11.	11./25. 1883
<i>Betonica officinalis</i> L. 6./27.	11./5. 1882
<i>Caltha palustris</i> L. 3./21.	12./14. 1884
<i>Campanula patula</i> L. 5./16.	11./12. 1882 et 1884
— <i>persicifolia</i> L. 6./9.	11./12. 1884
— <i>rotundifolia</i> L. 6./15.	11./12. 1884
<i>Capsella bursa pastoris</i> Mönch 3./7.	1./19. et 12./17. 1884
	et 12./30. 1882
<i>Centaurea Cyanus</i> L. 5./24.	11./12. 1882
— <i>Jacea</i> L. 6./9.	12./1. 1883
<i>Chelidonium majus</i> L. 4./24.	11./15. 1880
<i>Cichorium Intybus</i> L. 7./12.	11./18. 1883
<i>Cytisus biflorus</i> l'Herit 4./27.	11./12. 1882
— <i>nigricans</i> L. 6./20.	11./26. 1882
<i>Dactylis glomerata</i> L. 5./23.	11./4. 1882

I. Mitte der ersten Blüthen- tage seit 10 Jahren	II. Letzter beobachteter Blüthentag
<i>Daucus Carota</i> L. 6./23.	12./1. 1883
<i>Dianthus Carthusianorum</i> L. 5./15.	11./18. 1883
— <i>deltoides</i> L. 6./5.	11./12. 1882 et 1884
— <i>Saxifragus</i> L. 6./14.	11./4. 1882
<i>Echium vulgare</i> L. 5./24.	11./5. 1882
<i>Erigeron acre</i> L. 7./15.	11./19. 1882
— <i>canadense</i> L. 7./14.	11./12. 1882
<i>Erodium cicutarium</i> L. 4./11.	11./29. 1883
<i>Euphorbia helioscopia</i> L. 4./27.	12./1. 1883
<i>Euphrasia officinalis</i> L. 6./23.	11./12. 1884
<i>Galeobdolon luteum</i> Hud. 4./28.	Nov. 1880
<i>Galeopsis pubescens</i> Bess. 6./17.	11./12. 1882
<i>Geranium dissectum</i> L. 5./26.	11./5. 1882
— <i>pusillum</i> L. 5./8.	11./12. 1882
— <i>Robertianum</i> L. 5./9.	11./25. 1880
<i>Gnaphalium silvaticum</i> L. 6./23.	11./1. 1882
<i>Gypsophila muralis</i> L. 7./20.	11./19. 1884
<i>Heracleum Spondylium</i> L. 6./15.	11./12. 1882 et 1884
<i>Hieracium Pilosella</i> L. 5./22.	11./26. 1882
— <i>murorum</i> L. 5./19.	11./26. 1882
<i>Hypochoeris radicata</i> L. 6./10.	11./20. 1880
<i>Jasione montana</i> L. 6./25.	11./12. 1884
<i>Lamium album</i> L. 5./10.	11./8. 1882
— <i>maculatum</i> L. 4./19.	12./1. 1883
<i>Lamium purpureum</i> L.	12./30. 1882
12./17. 1884 trotz einmaliger Kälte von 12° R. und viel Schnee.	
<i>Lampsana communis</i> L. 6./9.	11./15. 1883
<i>Leontodon Taraxacum</i> L. 3./31.	11./26. 1882
<i>Lithospermum arvense</i> L. 4./7.	11./26. 1882
<i>Lychnis Flos cuculi</i> L. 5./15.	11./1. 1882
— <i>Viscaria</i> L. 5./15.	11./4. 1882
<i>Melandrium pratense</i> Rühl 5./15.	11./12. 1884
<i>Melilotus officinalis</i> L. 6./11.	11./25. 1883
<i>Origanum vulgare</i> L. 7./10.	11./12. 1882 et 1884
<i>Papaver Rhoeas</i> L. 5./26.	11./7. 1882
<i>Picris hieracioides</i> L. 6./21.	11./12. 1882
<i>Pimpinella magna</i> L. 7./5.	11./12. 1884
— <i>Saxifraga</i> L. 7./12.	12./1. 1883
<i>Plantago lanceolata</i> L. 4./22.	11./12. 1884
<i>Polygonum Persicaria</i> L. 6./12.	11./4. 1882
<i>Primula elatior</i> Jacq. 3./18.	1./16. 1882
<i>Prunella grandiflora</i> Jacq. 6./18.	11./12. 1884
<i>Ranunculus acris</i> L. 4./23.	12./17. 1884
— <i>lanuginosus</i> L. 4./24.	12./14. 1884
<i>Raphanus Raphanistrum</i> L. 5./14.	11./26. 1882

I. Mitte der ersten Blüthen- tage seit 10 Jahren	II. Letzter beobachteter Blüthentag
<i>Salvia pratensis</i> L. 5./12.	11./10. 1883
<i>Scabiosa Columbaria</i> L. 5./22.	11./15. 1883
— <i>ochroleuca</i> L. 5./25.	11./29. 1883
<i>Senecio vulgaris</i> L. — auch 1./22. 1884 und 12./18. 1882.	11./19. 1884
<i>Sherardia arvensis</i> L. 5./19.	12./1. 1883
<i>Solanum nigrum</i> L. 7./6.	11./12. 1882 et 1884
<i>Solidago Virgaurea</i> L. 6./24.	11./12. 1884
<i>Sonchus oleraceus</i> L. 6./18.	12./2. 1883
<i>Specularia vulgaris</i> Kit. 6./1.	12./1. 1883
<i>Spergula arvensis</i> L. 6./27.	11./26. 1882
<i>Stachys recta</i> L. 5./30.	11./29. 1883
<i>Stellaria graminea</i> L. 5./23.	11./14. 1884
— <i>media</i> Lamk. — auch 2./2. und 11./9. 1884.	11./26. 1882
— <i>nemorum</i> L. 5./6.	11./12. 1882
<i>Stenactis annua</i> Nees. 6./16.	11./19. 1882
<i>Thlaspi arvense</i> L. — 2./23. und 11./12. 1884.	12./1. 1883
<i>Thymus Serpyllum</i> L. 6./19.	12./1. 1883
<i>Tragopogon pratense</i> L. 5./3.	12./26. 1880
<i>Trifolium repens</i> L. 5./23.	11./25. 1883
<i>Veronica Tournefortii</i> Gmel. blühte den ganzen milden schneefreien Winter 1876—77 hindurch; 12./1. 1883. 1./19. und 12./17. 1884.	
<i>Veronica Chamaedrys</i> L. 4./26.	11./1. 1882
<i>Viola tricolor</i> L. 4./8.	11./26. 1882.

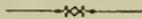
Linz liegt am rechten Ufer der Donau, der grösste Theil in einer Ebene, die sich östlich an einen ziemlich steilen Abfall des Bergrückens lehnt, welcher das rechte Donauufer von Wilhering her begleitet. Ein kleiner Theil krönt den genannten Rücken und eine halbmondförmige Fortsetzung desselben über den Freinberg hin, welche mit ihren grünen Abhängen den Südwesttheil der Stadt umklammert. Gegen Norden, Osten und Süden breitet sich eine Ebene aus. Die Stadt liegt 48° 17' Br. und 31° 57' Länge, 775' s. m. und hat eine mittlere Jahrestemperatur von 6³/₄° R., eine mittlere Temperatur im Jänner von — 2·8° und im Juli von + 18·7°.

Aus obiger Zusammenstellung ist ersichtlich, welch eines unerwartet bunten und zugleich artenreichen Sträusschens sich ein Naturfreund in Linz im December, noch mehr im November freuen kann, und das alle Jahre, in welchen nicht eine bleibende Schneedecke alles Leben des Erdbodens zurückhält. Nahezu überraschend ist, jährlich in schneefreien December- und Jännertagen ein Sträusslein *Primula elatior* sammeln zu können. V. J. am 17. December leuchtete ihr sanftes Gelb an wenigstens 20 Exemplaren aus einem

kleinen Fleck der Wiese, beim Oberhuman am Pöstlingberg ca. 1700' hoch. Seitdem ist wegen ausserordentlich schlechten Wetters kein Ausflug mehr möglich.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir den tiefgefühltesten Dank auszusprechen dem Herrn Director Dr. A. Kerner Ritter v. Maurilaun und dem Herrn Prof. J. Wiesbaur S. J., durch deren Liebenswürdigkeit endlich in die leidige *Gentiana*- und *Veronica*-Frage Licht gebracht wurde. Denn wir hielten unsere grossblumige *Gentiana* für *germanica*, sie ist aber *Sturmiana*, auch die von Ybus unsere *Veronica Tournefortii* für *agrestis*, während letztere um Linz und vielleicht im grössten Theil Oberösterreichs gar nicht vorkommt, *Lolium italicum*, *Cladium Mariscus*, *Rhynchospora fusca*, *Scurmia Loeselii* und *Drosera intermedia* sind nicht erst seit dem Jahre 1876 für Oberösterreich gefunden, sondern der verdienstvolle Bayer führt diese Pflanzen schon in seinem botanischen Excursionsbuch für Oesterreich ob und unter der Enns für Oberösterreich an (1868 in Steyr verfasst), was hiermit zur Richtigstellung dient.

Linz, im Jänner 1885.



Botanische Streifzüge in Russland.

Von E. Fiek.

I.

Eine mit meinem Freunde Wetschky schon vor einer Reihe von Jahren geplante Reise nach dem südlichen Russland kam endlich im Frühjahr 1883 zur Ausführung. In Nachfolgendem erlaube ich mir, deren Verlauf für die sich dafür interessirenden Leser Ihrer Zeitschrift in kurzen Zügen mitzuthemen.

Am 7. Mai des genannten Jahres verliessen wir unsere Heimat Schlesien und erreichten nach mehrtägiger Eisenbahnfahrt, über Warschau, die alte Czarenstadt Moskau, 14 Tage vor der Krönung Alexanders III. Trotz der von uns an vielen Stellen wahrgenommenen, verlockenden Vorbereitungen zu dieser grossartigen Feier, trotz des Reizes, welchen die durch ihre Eigenartigkeit hochinteressante „heilige“ Hauptstadt der Russen auf jeden Fremden ausübt, trotz des Bewusstseins, diese Stadt nie wieder zu schauen, blieben wir wegen mangelnder Zeit nur wenige Tage daselbst. Ein am 11. Mai unternommener Ausflug nach den durch ihre herrliche Aussicht auf die ausgedehnte Stadt bekannten Sperlingsbergen brachte uns nur geringe Ausbeute, da der in den Schluchten noch vorhandene Schnee darauf deutete, dass hier die Vegetation erst erwacht war. Unter dem vorherrschend aus Birken und *Ulmus pedunculata* bestehenden Laubholz, dem auch *Lonicera Xylostemum* und *Evonymus verrucosa* beigemischt waren,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [035](#)

Autor(en)/Author(s): Strobl Franz

Artikel/Article: [Blütenzeitdauer mancher Pflanzen. 54-57](#)